

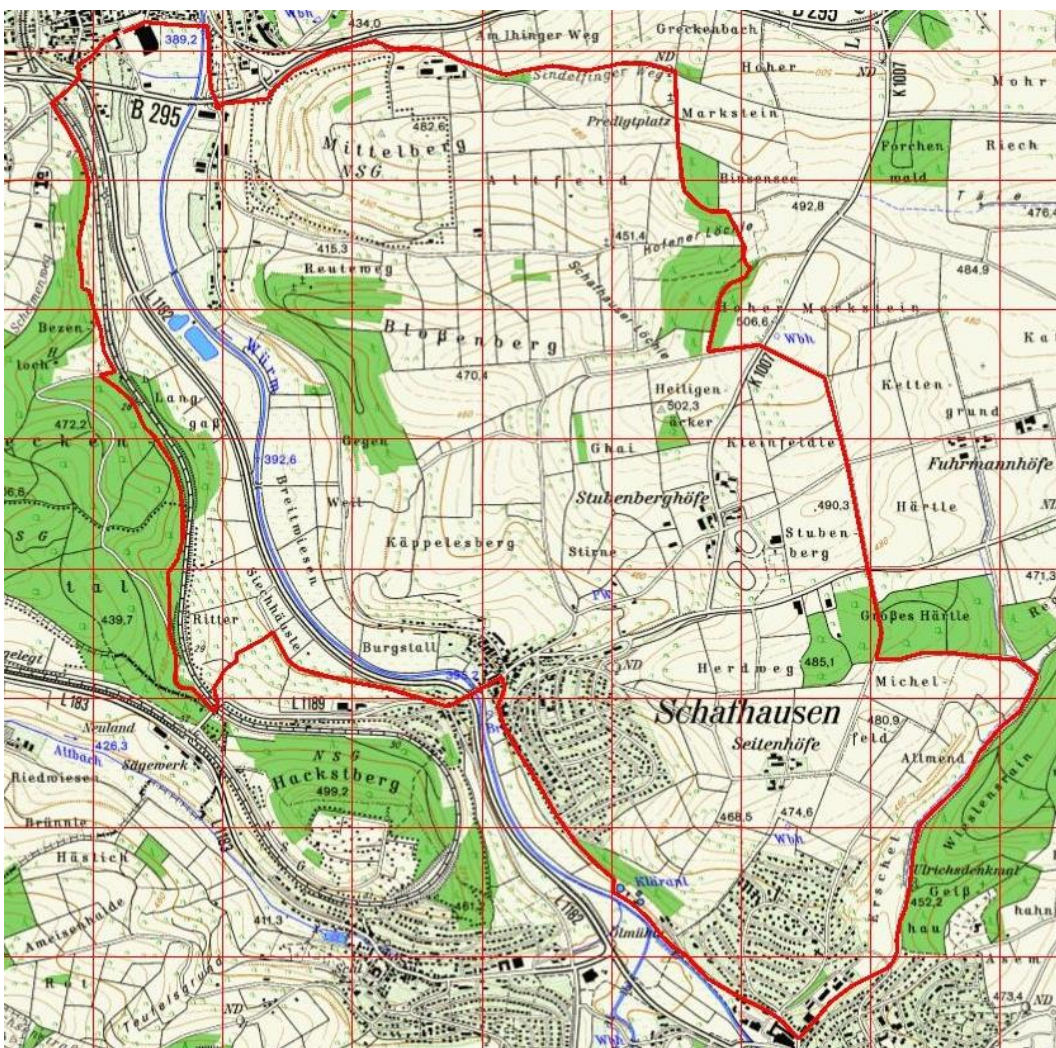
Rundwanderung (5): Weil der Stadt – Predigtplatz Ost – Graf-Ulrich-Stein – Döffingen – Schafhausen – Steckental – Weil der Stadt

Länge 14,5 Kilometer, Gehzeit ca. 4 Stunden;

Wegmarkierung blaue und gelbe Raute;

Ausgangspunkt ist der Parkplatz am E-Center in Weil der Stadt

Unser Weg führt ostwärts auf dem Fußweg zwischen dem E-Center und dem katholischen Gemeindehaus St. Augustinus, am Spielplatz an der Stadtmauer entlang zum Fußgängersteg über die Würm, dann rechts dem Friedhof entlang (Sägeweg). Nach der Unterführung unter der B 295 gehen wir links hinauf und bei der Brücke der blauen Raute nach geradeaus. Vorbei am Reiterhof zweigen wir am Waldeck, der Raute nach, links in den Grasweg hinauf zum **Predigtplatz Ost**. Dort hilft uns ein Wegweiser weiter: wir folgen der gelben Raute nach Süden in Richtung Döffingen. Wenig später genießen wir den freien Blick nach Süden und Westen vom Umsetzer auf dem Hacksberg bei Schafhausen über Simmozheim im Hintergrund bis zum Weil der Städter Galgenberg mit dem Johannes-Kepler-Gymnasium. Über



Graswege und Waldpfade geht's südwärts weiter, bei einem Beton-Strommasten ansteigend und oben rechts in den Wald; die gelbe Raute lässt uns nicht im Stich.

Eine Viertelstunde nach dem Predigtplatz öffnet sich der Wald.

Wir wandern auf dem asphaltierten Weg nach links, überqueren beim Wasserreservoir die Straße Schafhausen – Renningen und gehen geradeaus weiter. Links erscheint der weiße Turm des Ihinger Hofes. Rechts davon sieht man am Horizont das Verwaltungsgebäude der Firma Bosch auf dem Solitude-Höhenzug, dann die Hochhäuser von Magstadt, den Stuttgarter Fernsehturm und vor uns über dem Aussiedlerhof den Wasserturm und das Krankenhaus von Sindelfingen. Rechts über dem vom Orkan Lothar 1999 zerzausten Waldstück Härtle schließt die „blaue Mauer“ der Schwäbischen Alb den Horizont ab. Nachdem unser Weg rechts abgebogen ist, erkennen wir im Westen hinter dem Hacksberg-Umsetzer den Masten auf dem Lerchenberg bei Deckenpfronn. Wir überqueren die Straße Schafhausen – Magstadt und gehen durchs **Härtle**. Am Waldausgang – vor uns der Wasserturm auf dem Döffinger Kapellenberg – wenden wir uns nach links. Der Weg senkt sich in ein kleines Tal, in das wir in einem weiten Rechtsschwung einbiegen, und führt uns zum **Graf-Ulrich-Stein**.

Weiter geht unsere Wanderung dem Grafenauer Ortsteil **Döffingen** zu, jetzt mit blauer Raute (Karl-Pfrommer-Weg). An der Volksbank biegen wir nach rechts. Bald verlassen wir den Ort in westlicher Richtung, begleitet von dem von Sindelfingen kommenden Flüsschen Schwippe, das wenig später in Höhe der rechts einzeln stehenden Häuser in die von Hildrizhausen herabfließende Würm mündet.

Links liegt Dätzingen. Wir erreichen **Schafhausen** und wandern die Döffinger Straße entlang bis zum ehemaligen Rathaus. Dort geht's links, über die Würm und nach der Ampelkreuzung die Würmtalstraße hinauf zum Gasthaus Krone, dort rechts und wenig später, wo die Straße nach Ostelsheim links ansteigt, geradeaus an Streuobstwiesen vorbei.

In der Ferne erhebt sich die Weil der Städter Kirche Peter und Paul, rechts, näher, die Wachholderheide des Käppesbergs. Nach einem eingezäunten Garten weist uns die Raute nach links. Der Weg geht in einen Grasweg über, dann in einen Pfad und schließlich in Stufen, die zur Eisenbahnbrücke über die ehemalige Württembergische Schwarzwaldbahn (siehe Seite 20) hinaufführen. Oben halten wir uns rechts. Nach 30 Metern kommen wir an einen Wegweiser; rechts geht's durchs **Steckental** nach Weil der Stadt (3,5 Kilometer), jetzt wieder der gelben Raute nach. Kurz vor der Stadt, an der Ostelsheimer Steige, wechselt die

Markierung wieder zu blau. Wir gehen zur Brücke über die

Südümgehung und dann die Treppe zur Wendelinskapelle hinunter. Von hier sind es noch 250 Meter ostwärts durch die Hermann-Schnauffer-Straße zum Ausgangspunkt der Tour.